

# BUSINESS TALK



Juvia



Indigo People



Mustang

## JUVIA

### VON COUCH BIS CLUBBING

**Juvia** ist der neue Stern am Modehimmel, wenn es um komfortable und urbane Loungewear geht. 2013 startete Judith Dommermuth die lässige Linie, die für Jogg-Pants und Hoodies, Longshirts und Leggings sowohl für zu Hause als auch für lange Clubnächte steht. Die Wohlfühlkollektionen umfassen Tops und Shirts, kuschelige Sweatshirts, leger Shorts sowie klassische Joggingblazer und Jogghosen, Leggings und Kleider. Die Linie wird ausschließlich in Europa produziert und verwendet saisonale Prints und Farben, hochwertige, softe Materialien wie Cashmere-Mischungen oder Supima-Baumwolle. Juvia ist bereits in 350 Shops in 14 Ländern erhältlich, darunter in Deutschland bei Jades in Düsseldorf, Mohrmann in München und Donna in Hannover.

[www.juvia.com](http://www.juvia.com)

## CRASH BAGGAGE

### NEUE KOLLEKTION

Die italienische Reisegepäckmarke **Crash Baggage** lanciert die neue Linie BUMP: Sie besteht u. a. aus einer Tote-Bag, einem Weekender und zwei Rucksäcken, die auf jedem Gepäckstück der Crash-Baggage-Serie montiert werden können. Die Unterseiten der neuen Modelle kommen im gewohnten Crash-Baggage-Style, alle Taschen sind in vier Farboptionen erhältlich. Das Obermaterial besteht aus hochwertigem, wasserdichtem schwarzen Nylon. Zudem gibt es eine spezielle Limited Edition aus Leder sowie eine neue Reihe von Limited Editions mit 700 Stück, inspiriert von Military-Camouflage-Farben. Darüber hinaus plant das Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten erste Niederlassungen in Japan und China zu eröffnen.

[www.crashbaggage.com](http://www.crashbaggage.com)

## INDIGO PEOPLE

### DENIM-HANDWERK

Das holländische Denimlabel **Indigo People** verstärkt im F/S 2016 seinen Fokus auf Handwerkskunst und antikes Textildesign. In dieser Saison werden traditionelle japanische Verfahren neu aufgelegt, bei denen Schablonen auf die Webgarne gebunden werden und dann bis zu 20 Mal in natürliches Indigo getaucht werden, bevor sie von erfahrenen Webern zu einem Stoff gewebt wird. Auch Seide wird im F/S 2016 verwendet: Unter großem Arbeitsaufwand entstehen zwei besondere Modelle, deren Herstellung bis zu fünf Tage lang dauern kann. Auch handgefertigte Denim-Krawatten für Herren sind im Angebot: Sie peppen den Denim-Look auf oder verleihen einem Outfit einen formelleren Touch.

[www.indigopeople.net](http://www.indigopeople.net)

## SUNHOUSE

### STRICKKUNST

Die Eddy Ricami Srl aus Italiens Region Marke erzählt mit der neuen Kollektion **Sunhouse** eine ganz besondere Geschichte. Die Leidenschaft des Unternehmens für die Ursprünge der Strickmode führte dazu, dass einige sehr alte japanische Strickmaschinen für ein neues Projekt auf Vordermann gebracht wurden. Traditionelle italienische Mantel- und Blazer-Styles sollen mit diesem Strickverfahren entstehen. Tweeds und Nadelstreifen, Tier- und Karo-Jacquards werden durch das Einstricken von Woll- und Nylonfäden zu neuen Kreationen in den Herren- und Damenmodellinien. Die Modelle sind in vielen Farben erhältlich und verfügen über taillierte Passformen mit großer Raffinesse.

[www.sunhouse.it](http://www.sunhouse.it)

## MUSTANG

### BE FLEXIBLE

Ganz neu für Winter 2016 stellt die Tradition- und Lifestylemarke **Mustang Jeans** den Superstretch-Denim „Be Flexible!“ vor. Dieser Bi-Stretchdenim ist ein hochelastisches Stretchgewebe, das bei allen Waschungen immer den gleichen Einsprungwert behält. Durch ein spezielles Pre-Shrink-Verfahren konnte der Wareneinsprung von „Be Flexible“ von einem normalen Bereich von 18 bis 20 % auf 5 bis 6% verringert werden. Zunächst wird es je drei Jeans für Damen und Herren in dieser neuen Qualität geben, die auf der Panorama im Januar in Berlin vorgestellt werden. Auch neu ab Januar 2016: die Gürtelkollektion von Mustang.

[www.mustang-jeans.com](http://www.mustang-jeans.com)

## PARISER LADENKULTUR

### SONNTAGSÖFFNUNG

Auf dem **Pariser** Retail-Sektor gibt es eine kleine Revolution: Einige der wichtigsten Geschäfte in der französischen Hauptstadt dürfen jetzt auch sonntags ihre Türen öffnen. Die neue Regelung trat am 1. Januar 2016 in Kraft und betrifft vor allem die zwölf Tourismuszonen wie den Boulevard Saint-Germain, die Avenue Montaigne, die Rue Saint-Honoré, den Place Vendôme und einige Teile des Boulevard Haussmann. Im Marais, einem der wenigen Bezirke der Stadt, in dem die Sonntagsöffnung bereits gestattet war, wird man sich sonntags also nicht mehr länger allein fühlen.